

Emsland

Bildung im Zeichen
des digitalen Wandels



**Bildungskonferenz
Emsland 2018**

am 25. September 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

neue Medien und Digitalisierung sind Herausforderungen, die längst in allen Lebensbereichen anzutreffen sind.

Schon die Jüngsten in der Kita machen sich Gedanken, wie Medien funktionieren, weil sie tagtäglich die neuen Medien kennenlernen, z.B. durch den Computer oder das Smartphone der Eltern.

In der Schule hat die Digitalisierung inzwischen einen gewaltigen Entwicklungssprung gemacht und in der Erwachsenenbildung wird zunehmend auf ortsunabhängige Formate wie E-Learning oder Blended Learning zurückgegriffen.

Schon der Bildungsbericht 2017 des Landkreises Emsland hat sich mit dem Thema Digitalisierung auseinandergesetzt und erste Anregungen und Unterstützung wurden auf dem Fachtag „Digitale Bildung“ im Gymnasium Papenburg im letzten Herbst umgesetzt.

Die Bildungsregion Emsland stellt sich den Herausforderungen der Digitalisierung in der Bildung und möchte Sie in Ihren Wirkungsfeldern tatkräftig unterstützen, damit Sie Neues kennenlernen, eigene Erfahrungen miteinander teilen können und Sie die Möglichkeit zu einem professionellen Austausch haben.

Aus diesen Gründen lade ich Sie ganz herzlich zu der Bildungskonferenz am 25. September 2018 ein, die unter dem Motto „Herausforderung an Bildung im Zeichen des digitalen Wandels. Eine Konferenz für Akteure aus Kita, Schule, Erwachsenenbildung, Verwaltung und Politik“ steht.

Diese Bildungskonferenz setzt die Idee des „Lebenslangen Lernens“ vor dem Hintergrund einer immer stärker digitalisierten Welt um. Während die Vorträge am Vormittag für alle Akteure im Bildungssystem interessant sind, bilden die Fachforen am Nachmittag die verschiedenen Lebensstationen in der Bildung ab, von der Kita über Grundschule und weiterführende Schule bis hin zur Erwachsenenbildung.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden und lehrreichen Tag und hoffe, dass Sie die Bildungskonferenz mit vielen neuen Erfahrungen, Erkenntnissen und Begegnungen beenden werden.

Ihr


Reinhard Winter, Landrat

Programmablauf

- 8:30 Uhr** Ankommen und Stehkafee
- 8:45 Uhr** Begrüßung Landrat Reinhard Winter
- 9:00 Uhr** Grußwort N.N.
Dezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde
- 9:10 Uhr** „Aufwachsen in der digitalen Welt: Chancen und Risiken“
Georg Milzner, Psychotherapeut und Autor
- 10:10 Uhr** Pause und Stehkafee
- 10:30 Uhr** „Kernkompetenz Sprache in Zeiten des digitalen Wandels
- aus der Sicht der Gehirnforschung“
Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe
an der TU Braunschweig
- 11:30 Uhr** Pause und Stehkafee
- 11:45 Uhr** Digitalisierung - Erfahrungen an einer estnisch-
deutschen Schule (Tallinn Saksa Gymnasium)
Kaarel Rundu, Schulleiter der Deutschen Schule
in Tallinn, Estland
- 12:45 Uhr** Mittagspause im „Kleinen Forum“
- 13:30 Uhr** Foren (1-10)
- 15:30 Uhr** Pause und Stehkafee mit Kuchen
- 15:45 Uhr** Abschlussrunde mit Zusammenfassung der Ergebnisse
aus den Fachforen
- 16:30 Uhr** Ausklang im großen Forum
- Moderation** Philip Bardelmann, Fakultät Management, Kultur und
Technik, Medienlabor, Campus Lingen

Graphic recording

Saskia Rudies, Berlin



Foren am Nachmittag von 13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Forum 1

„digital und analog - wie lassen sich Computer- und Hands-On-Aktivitäten miteinander verbinden?“

Uwe Rotter, Referent für MINT-Bildung, Schwerpunkt digitale Medien. Haus der kleinen Forscher, Berlin

Wie unterstützt die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ pädagogische Fachkräfte im Umgang mit digitalen Medien in der Praxis? Anhand verschiedener Beispiele aus Kita, Hort und Grundschule wollen wir diskutieren, wie digitale Lernangebote mit analogen Aktivitäten verknüpft werden können. Welche Argumente sprechen dafür, welche dagegen? Im Fokus sollen solche digitalen Medien stehen, die mit wenig Aufwand viel Nutzen für individuelle Lernprozesse ergeben. Dabei können auch Beispiele und Erfahrungen der Teilnehmer/innen einfließen. Wer ein Smartphone oder Tablet mit Internetzugang mitbringt, kann interessante Apps installieren und ausprobieren.

Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten.



Uwe Rotter, Referent für Online-Lernen der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Er beschäftigt sich seit über 15 Jahren mit der Erstellung und Verbreitung von medienpädagogischen Angeboten in verschiedenen Lernstufen. Zunächst als Projektleiter in europäischen Forschungsvorhaben am Fraunhofer IAQ in Stuttgart. Von 2003 bis 2010 als Online-Redakteur bei „Schulen ans Netz e.V.“ in Bonn. Seit 2011 arbeitet er bei der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ in Berlin. Dort ist er maßgeblich verantwortlich für die Kinder-Website der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ (www.meine-forscherwelt.de). Er entwickelt auch digitale Lernangebote für pädagogische Fachkräfte.

Forum 2 (max. 20 Teilnehmer/innen)

Ene Mene Medien ... frühkindliche Bildung mit Medien unterstützen!

Mia Guttormsson, Blickwechsel e.V., Verein für Medien- und Kulturpädagogik, Bremen

Kinder wachsen mit Medien auf, sie sind von Medien fasziniert und diese Faszination kann als ein Motor für das Lernen genutzt werden. Kinder können sich auch mit Hilfe von Medien kreativ und sinnhaft mit dem Sprechen, Hören, Zuhören, mit Lauten, Klängen, Buchstaben und Geschichten befassen. Mediengeräte – vom Fotoapparat bis zum Tablet – und Medieninhalte – von der Bilderbuch-

geschichte bis zum Hörspiel – eignen sich sehr gut, um Lernprozesse anzuregen, zu begleiten und Kinder in der Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt zu unterstützen.

Kreativ und handlungsorientiert wird in diesem Workshop das Potenzial digitaler Medien für die Unterstützung der frühkindlichen Bildung aufgezeigt. Ein kleiner Einblick in grundlegendes Wissen rund um Medien in der Lebenswelt von Kindern wird ergänzt durch Erfahrungen aus der Praxis und methodische Anregungen. Verschiedene Praxisstationen ermöglichen das Experimentieren mit digitalen Möglichkeiten.



Mia Guttormsson, Medienpädagogin, Sängerin, Medienpädagogische Qualifizierung von Erzieher*innen, Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen, medienpädagogische Elternarbeit, Ene Mene Medien - Mitmachwerkstatt in der Kita Schwarzer Weg Bremen, Gesangsunterricht für Kinder und Jugendliche

Forum 3 (max. 20 Teilnehmer/innen)

„IT2School: Überblick über die Basismodule – Vom Blinzeln bis zur App-Programmierung“.

Nils Pancratz, M.Ed., Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Department für Informatik

Informationstechnologie nicht nur nutzen, sondern auch verstehen und gestalten – dies ist das Ziel des Projekts IT2School – Gemeinsam IT entdecken. Das Projekt der Wissensfabrik führt Schüler an Informationstechnologie aus ihrem Alltag heran und behandelt dabei grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. So können die Schüler und Schülerinnen im Unterricht Informationstechnologie spielerisch erforschen, um IT-Systeme zu verstehen und selbst kreativ zu gestalten.

In diesem zweistündigen Workshop wird ein Überblick über ausgewählte Basismodule des Pakets IT2School gegeben. Die Teilnehmenden schlüpfen dabei in die Rolle der Lernenden und erfahren das Material überblickartig in einem Parcours durch ihr eigenes, aktives Mitwirken aus der Schülerperspektive heraus.



Nils Pancratz arbeitet seit seinem Studienabschluss (Informatik und Physik auf Lehramt) im Juli 2016 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Didaktik der Informatik“ an der Universität Oldenburg. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Grundlagenforschung nach Schülervorstellungen und der Konzeption und Durchführung von Mädchenförderworkshops rund um den Kontext Smart Environments. In seiner Zeit in der Abteilung „Didaktik der Informatik“ hat er bereits zahlreiche Fortbildungen zu den

Inhalten des IT2School-Pakets gegeben.

Forum 4

Führung und Werte im Zeitalter der Digitalisierung

Wie werden sich Schule und Unterricht verändern und wie können wir den Wandel gestalten?

Martin Fugmann, Evang. Stiftisches Gymnasium Gütersloh

Die Dynamik der Digitalisierung und der wachsende Einfluss künstlicher Intelligenz zwingen die Akteure im Bildungswesen dazu, Prozesse äußerst dynamisch zu gestalten: Traditionelle hierarchisch angelegte Projektmanagementprozesse alleine sind nicht mehr tauglich, vielmehr gilt es, Haltungen, Denkstrukturen, technische Ausstattung, pädagogische Konzepte, Führungsrollen und Professionalisierung von Führungs- und Lehrkräften synchron zu denken und damit Innovation im Bildungswesen zum Kern der Entwicklung zu machen.

Der Vortrag wird die Bedeutung von digitalen Plattformen und Lernmanagementsystemen für Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung ebenso thematisieren wie die Strategien, mit denen Führungskräfte in der Schule ihre Mitarbeiter für den digitalen Wandel gewinnen können. Ein weiterer Aspekt wird die Rolle von Schulleitungen im Bildungsumfeld ihrer Region in den Blick nehmen und die Rolle der schulischen Medienkonzepte im Rahmen der kommunalen Medienentwicklungsplanung zum Thema machen.



Martin Fugmann begann seine Tätigkeit im Schuldienst als Lehrer für die Fächer Englisch und Musik. Er leitete das Gymnasium Horn, Bad Meinberg, bevor er als Schulleiter an die German International School Silicon Valley wechselte. Seit August 2016 ist er Schulleiter am Evangelisch Stiftischen Gymnasium in Gütersloh, in dem alle Schüler und Schülerinnen ab Klasse 7 seit dem Jahr 2000 bereits mit eigenen Laptops im Unterricht arbeiten. Martin Fugmann ist Leiter des Projektes eSchool21/NERDL, einem Lernmanagementsystem für Schulen, das an der German International School of Silicon Valley, dem ESG und weiteren Pilotschulen entwickelt und erprobt wird. Seit seiner Rückkehr aus dem Silicon Valley bietet er im Bereich „Digital Learning Leadership“ Führungskräftequalifikationen u.a. für die Dortmunder Akademie für pädagogische Führungskräfte an und berät Schulen, Schulträger, Landesinstitute und Bezirksregierungen in Fragen der Digitalisierung und der damit verbundenen Umsetzungsstrategien. Er leitet den Beirat Lernen und Digitalisierung in Gütersloh, der die Ausstattung aller Gütersloher Schulen in städtischer Trägerschaft mit koordiniert und begleitet.

Forum 5 (max. 20 Teilnehmer/innen)

Das Medienzentrum stellt sich vor

Michael Potthast, Medienpädagogischer Berater & Leiter Medienzentrum Emsland, Standort Meppen

Nach einer kurzen Vorstellung des Medienzentrums Emsland lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der Einrichtung kennen, die für Ihren Unterricht gewinnbringend einsetzbar sind. Neben der händischen Ausleihe bietet das Medienzentrum nämlich auch zahlreiche über das Internet abrufbare Angebote, die Sie und Ihre Schüler und Schülerinnen legal einsetzen können. Darüber hinaus lernen Sie in diesem Workshop einige weitere digitale Angebote kennen, die einen Mehrwert zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts leisten können.

Bitte bringen Sie ein eigenes digitales Endgerät mit. Es sollte ein aktueller Browser installiert sein.



Michael Potthast ist seit 2012 Leiter des Medienzentrums Emsland am Standort Meppen. Seither bietet er zahlreiche Fortbildungen vor allem zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht an. Darüber hinaus berät er Schulen, Schulträger und Lehrkräfte zu medienpädagogischen Themen.

Der europäische Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp)

Gerd Höckner, Medienpädagogischer Berater & Leiter Medienzentrum Emsland, Standort Lingen

Seit 2005 wurde an dem europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp) gearbeitet, der 2013 in seiner ersten Fassung erschien und 2017 in der Version 2.1 veröffentlicht wurde. In der Präsentation wird dieser europäische Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp) vorgestellt und erläutert. In einem zweiten Schritt wird dann der digitale europäische Kompetenzrahmen für Lehrkräfte (DigCompEdu) vorgestellt und erläutert und der Zusammenhang zwischen diesen beiden Referenzrahmen dargestellt. Sodann wird gefragt, wie die oben genannten Aspekte mit dem niedersächsischen Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“ und seiner Kompetenzmatrix mit den fünf Kompetenzbereichen der Medienbildung umgesetzt werden.



Gerd Höckner arbeitet als Studienrat (Deutsch, katholische Religion) am Gymnasium Georgianum in Lingen. Zudem ist er als medienpädagogischer Berater des Landes Niedersachsen tätig und leitet das Medienzentrum Emsland am Standort in Lingen.

Forum 6

Digital Na(t)ives 2018: „Eine Schülerbefragung zur Mediennutzung“

Ulrich Engling, Landkreis Emsland FB Jugend: Schülerbefragung zur Mediennutzung

Peter Siebert, Polizeihauptkommissar

Im Jahr 2015 wurden erstmals rund 5400 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 von der Förderschule bis zum Gymnasium im Rahmen des Projekts „Digital Na(t)ives“ online zu ihrem Medienverhalten befragt und in einem regionalen Abbild ausgewertet. 2018 wurde eine aktualisierte Befragung durchgeführt und der derzeitigen Medienlandschaft angepasst.

Die Ergebnisse aus beiden Befragungen beleuchten die Entwicklungen, Präferenzen und Tendenzen des jugendlichen Medienverhaltens. Deshalb dienen sie als Grundlage für die künftige Aufklärungs- und Informationsarbeit in den Schulen durch Lehrerinnen und Lehrer sowie externe Fachleute und zur Entwicklung neuer Präventionsansätze.

In dem Forum werden die wichtigsten Ergebnisse der Umfragen und die dazu vorhandenen, veröffentlichten Praxishilfen sowie die Medienpräventionsangebote im Landkreis Emsland vorgestellt.



Ulrich Engling, Diplom-Pädagoge, leitet die Abteilung Jugendpflege im Fachbereich Jugend des Landkreises Emsland. Als Kreisjugendpfleger ist er zuständig für die Arbeitsbereiche Jugendarbeit und Jugendschutz, einschließlich medienpädagogischer Angebote, u.a. Entwicklung und Betreuung des Jugendserver emSide.de, einer Informations- und Beteiligungswebsite für Jugendliche. Darüber hinaus war er im Präventionsprogramm der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen "Handy: lieb und teuer" aktiv.



Peter Siebert ist Polizeibeamter und in der Prävention "Neue Medien/Cybercrime" tätig. Seit 2013 betreut er als Urheber in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Emsland das Projekt „Digital Na(t)ives“, das auf einem von Schülern erarbeiteten Fragenkatalog fußt. Erkenntnisse aus den Antworten werden bei regelmäßigen Schulbesuchen Schülern und Schülerinnen und Lehrer und Lehrerinnen, aber auch Erziehungsberechtigten in multimedialen Vorträgen vermittelt, sodass Zuhörer praxisnah auf nachvollziehbare Art und

Weise auf mögliche Gefahren und digitale Grenzverletzungen vorbereitet werden können. Zu seinem Repertoire gehören neben Erfahrungen aus Ermittlungen gegen Kinderpornografie, sexualisierte Gewalt, Cybermobbing und Cybergrooming auch die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und viele facettenreiche Seniorenschulungen.

Forum 7

Digitaler interaktiver Bildungsfahrplan „Lupe“- Chancen für mehr Kooperation und Qualität in der Bildungsregion

Anna Merklin, Entwicklungsberaterin

Der interaktive digitale Bildungsfahrplan „Freiburger Lupe“ ist und wirkt so lebendig wie die darin verdichteten Prozesse und Strukturen der Partizipation und Vernetzung der Bildungsakteure.

Welche Mitwirkungsprozesse und Kooperationsformate liegen dem interaktiven digitalen „Bildungsfahrplan Lupe“ zugrunde? Wie wirken sie sich auf die Vernetzung und Kooperation der Bildungsakteure aus? Welchen Nutzen haben die mitwirkenden Bildungsakteure? Wie profitieren die Lernenden und Ratsuchenden davon? Wie erzeugen diese Lupenprozesse und Lupen-Gesprächsformate in der Bildungslandschaft einen Qualitätssprung?

Diese auf den ersten Blick nicht zu erkennenden Potentiale des interaktiven digitalen Bildungsfahrplans „Lupe“ sind Thema des Forums. Ebenso gibt es Hinweise für ergiebige Lupengespräche und kleine Übungen dazu.

Zur Vorbereitung auf das Forum können Sie sich gerne unter www.freiburger-lupe.de zur Freiburger Lupe informieren.



Anna Merklin, seit 2003 selbständige Beraterin für Organisationsentwicklung mit den Beratungsschwerpunkten Strategieberatung und Prozessbegleitung, u.a. beim Aufbau von Kommunalem Bildungsmanagement, Führungcoaching, Beratung bei der Entwicklung der Freiburger Lupe.

Weitere wichtige berufliche Stationen: Geisteswissenschaftlerin, Gymnasiallehrerin, Leiterin des Bildungs- und Weiterbildungsbereichs eines Verbands, Vorstandsreferentin in einer Dienstleistungsorganisation mit Projektleitungen, Prozess- und Konfliktmanagement. www.merklin-entwicklungsberatung.de

Forum 8 (max. 20 Teilnehmer/innen)

Blended-Learning oder „das Beste aus zwei Welten“

Markus Söhngen TVVN, Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Hannover

In den Veranstaltungskalendern vieler Bildungsträger sind Blended-Learning-Formate etabliert (Blended Learning oder integriertes Lernen bezeichnet eine Lernform aus Präsenzphasen und E-Learning). Qualifizierungsmaßnahmen im Blended-Learning-Format haben das Potenzial zur Reduktion von Ausbildungskosten und ermöglichen den Lernenden eine größere zeitliche Flexibilität sowie ein individuelles Lerntempo in den Onlinephasen. Reichen diese Argumente aus, um Qualifizierungskonzepte zu „digitalisieren“?

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. nutzt seit über zehn Jahren Blended-Learning-Formate für die Aus- und Fortbildung von Trainern. Die Vermittlung

von Teilnehmerkompetenzen steht im Mittelpunkt der Konzeption. Dabei werden in den Onlinephasen digitale Werkzeuge eingesetzt, die bei den Teilnehmern eine größere Lerntiefe erzeugen als vergleichbare Methoden der Präsenzlehre. Gleichzeitig leben Qualifizierungsangebote im Sport von realen Praxisbeispielen im sozialen Kontext. In diesem Workshop werden die Vor- und Nachteile des Online- und Präsenzlernens erläutert und die Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Umsetzung formuliert. Gut konzipierte Blended-Learning-Formate bieten die Chance, die Stärken aus den zwei Welten (Online und Präsenz) zu verbinden.

Zur praktischen Erprobung eines Lernwerkzeuges bringen Sie bitte ein Laptop mit.



Markus Söhnngen, Referent Lehrarbeit, Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört die Konzeption von motivierenden und kompetenzorientierten Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer der Aus- und Fortbildungen. Für die Fortschreibung der Angebote eröffnen digitale Medien und Technologien vor allem als didaktische Innovation neue Horizonte. Seit zehn Jahren bietet der Tischtennisverband Niedersachsen Aus- und Fortbildungslehrgänge in Verbindung mit E-Learningelementen im Blended-Learning-Format an. Mit entsprechenden didaktischen Szenarien und den Lernwerkzeugen der edubreak® Onlinelernumgebung wird bei den Teilnehmern eine bis dahin unerreichte Lerntiefe erzeugt. Deshalb werden die Qualifizierungsmaßnahmen mit E-Learningelementen konsequent ergänzt und damit die Stärken der Blended-Learning-Welten (Online und Präsenz) genutzt.

Forum 9 (max. 20 Teilnehmer/innen) „Digitale Tools in der Erwachsenenbildung“

Dorothea Katharina Ritter, Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe e.V.

Der Workshop richtet sich an Akteure der Erwachsenenbildung, für die das Feld digitaler Tools Neuland ist und die für ihre eigene berufliche oder ehrenamtliche Praxis einen Einstieg in das Thema suchen. Ziel des Workshops ist es, in einem ersten Schritt die Teilnehmenden mit den Grundbegriffen, den methodischen und infrastrukturellen Aspekten der Nutzung digitaler Werkzeuge vertraut zu machen. In diesem Kontext wird gleichermaßen auf mögliche rechtliche Herausforderungen beim Einsatz digitaler Tools in der Erwachsenenbildung – wie Datenschutz, Urheberrecht – sowie auf das Risiko entgrenzter Arbeit hingewiesen. In einem zweiten Schritt wird den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, zwischen zwei digitalen Tools (OER-Blogs oder Comics und Cartoons) zu wählen, die sie praktisch im Workshop erproben können.

Voraussetzung für die Workshop-Belegung ist, dass die Teilnehmenden über ein Smartphone, Tablet, etc. mit Internetverbindung verfügen (BYOD = Bring your own device).



Dorothea Katharina Ritter ist seit Mai 2018 Pädagogische Mitarbeiterin am Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe e.V., wo sie zugleich das Projekt „Niedersächsisches Zentrum für gute digitale Arbeit und Mitbestimmung“ (ZegdAM) leitet. Nach einem Doppelstudium in Rechtswissenschaften und Philosophie war sie am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin und am Exzellenzcluster Languages of Emotion als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin für politische Philosophie tätig. Darauf folgten Stationen in der Internet-Wirtschaft, der Pressearbeit und bei der Nichtregierungsorganisation AlgorithmWatch.

Forum 10 (max. 20 Teilnehmer/innen) „Digitalisierung in der beruflichen Fort- und Weiterbildung“

Dr. Stefan Welling, ifib, Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH

Digitalisierung ist in aller Munde und verändert auch die Art und Weise, wie wir arbeiten und die dafür erforderlichen Kompetenzen erwerben. Sicherlich erfahren alle Berufe Veränderungen im Zuge der Digitalisierung. Wie weit diese Veränderungen im Einzelnen gehen, ist aber vielfach noch spekulativ. Insofern ist es entsprechend schwierig, kurzfristig zu validen Einschätzungen zu gelangen, wie sich die Arbeitswelt verändern wird, und wie die berufliche Fort- und Weiterbildung darauf angemessen reagieren kann.

Der Workshop richtet sich vor allem an Akteure aus der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Er schafft ein Forum, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum einen gemeinsam absehbare Auswirkungen der Digitalisierung auf die berufliche Fort- und Weiterbildung möglichst im Kontext ihrer eigenen Arbeitssituation identifizieren. Darauf aufbauend sollen zum anderen Ansätze und Ideen für die weitere Bearbeitung der Thematik im eigenen Arbeitskontext entwickelt werden.

Relevante Themen und Stichworte in diesem Kontext sind u. a. Mobile Learning, Social Workplace Learning, 21st Century Skills, Wandel von Organisations- und Lernkulturen, Datafizierung sowie berufliche Medienkompetenz.



Dr. Stefan Welling gehört der Leitung des Instituts für Informationsmanagement Bremen GmbH an, einem Forschungsinstitut an der Universität Bremen. Er forscht und berät seit vielen Jahren zu unterschiedlichen Fragen der Medienintegration in Bildungskontexten. Neben allgemeinbildenden und beruflichen Schulen liegt der Fokus seiner Arbeit auf beruflichen Kontexten. Inhaltlich befasst er sich u. a. mit den Themen Mobile Learning, Organisationsentwicklung mit digitalen Medien und betriebliches Lernen mit digitalen Medien.

Termin: 25.09.2018
08:30 Uhr - ca. 16:30 Uhr

Adresse: BBS Meppen, Nagelshof 83, 49716 Meppen

Es sind Parkmöglichkeiten vorhanden.

Kosten: Die Teilnehmerkosten werden von der Bildungsregion Emsland übernommen.

Anmeldung: www.bildungsregion-emsland.de/veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass in manchen Fachforen eigene Laptops, Tablets, Smartphones mitgebracht werden sollen (Bring your own device). W-LAN-Zugang ist vorhanden.



Landkreis Emsland

Ordeniederung 1 • 49716 Meppen

www.emsland.de • info@emsland.de

Tel.: 05931 44-0 • Fax: 05931 44-3621